r 1915

nung

rmieten.

Bolfefchluch

nungen

ermieten.

ngasse 9.

aus

huuug

age 43.

nung

affe 16.

nung

. April eb.

gaffe 14

attete

umg

igeschäft.

2 24.

mer

и, Ш

irg.

Schneiber

ta Beffe ne Reich

ern altenbach

Wieberg

erthmann

1 0 Uhr.

worden

4517

er bon

cts bor-

raffe

Bafete-

10. —

tefner

e Leute su

eleft. Licht

Der Taunusbote ericheint taglich auger an Sonnund Feiertagen.

Bierteljahrspreis für Homburg einschließ-ich Bringerlohn Mk. 2.50 bet ber Boft Mk. 2.25 unsschließlich Bestellgebühr

ib Bafferl. idfter Um- Ginzelne Rummern 10 Bfg.

Off mit Inferate koften die fünf-gefpaltene Zeile 15 Bfg., im Reklamentell 30 Bfg. Bad Homb.

Der Angeigeteil bes Taunusbote wird in Somburg eiswert an Rirborf auf Blakats tafeln ausgehängt.

Callina pute Somburger Tageblatt. Anzeiger für Bad Somburg v. d. Söhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: Bugir. Unterhaltungsblatt Mittwochs:

alle 14 Tage abwechseind: Mittellungen über Land-und Hauswirtschaft ober Lustige Weit"

Die Musgabe ber Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Bohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Rebaktion und Expedition: Audenfir. 1, Telephon Mr. 9

Der Krieg.

Bad Homburg, 5. Januar.

Richts vermag zwei Bolter fester aneinanezeigt, wie die deutschen und die österreichischrifch Licht, ngarischen Truppen gusammenhalten, wie fie vermieten teueste Rameradichaft zeigen und von bem en Gegner nieberguringen, Diefes Bufamenftehn wird nicht nur feine gute Geiten ebend ausm Kriege haben, auch für die tommenden inderweitigseiten bes Friedens wird ein inniges Ber-4544quiltnis zwischen beiben Bölfern folgen, ein freundschaftsbund, ber nicht nach diplomatiben Unterhandlungen auf bem Papier fteht, onbern ein Bund, ber burch bie gemeinsam burchgemachten Leiden und Freuden, burch . Berandofie gemeinfam überftanbenenGefahren und geen Dietig jenseitigen Silfeleiftungen in ben Bergen enttanben ift. Es ift eine alte Tatfache, bag man einen Freund erft in ber Gefahr tennen lernt, ind an Deutschland und Defterreich-Ungarn ewahrheitet fie fich heute wieder. Es läßt ich nicht leugnen, daß in manchen Kreisen Deutschlands zeitweilig Befürchtungen bestanen haben, daß durch den vordringenden Gin-4205affuß des Claventimns in der Politit berDonaus nonarchie das Dreibundverhältnis eine Erchütterung erfahren fönnte, der Krieg hat wie so vieles andere Schöne, dargetan, daß die Stämme Defterreich-Ungarns einig find, wenn is fich um den Schutz des gemeinsamen Baterlandes handelt, und von irgendwelchen deutscheindlichen Regungen ift nirgends etwas zu puren, im Gegenteil, es herricht allenthalben 28bhne Untericied begeisterte Stimmung für Deutschland, bas dem Berbundeten in fo hohem Mage die Treue wahrt. Ueber das Berhältnis zwischen Deutschland und Defterreich-Ungarn hat fich in Budapeft bemgegenüber betonte, bag die Armeen von

und Wertichagung durchdrungen feien. Intereffant maren bie Darlegungen Tisga's über er ju fetten als ber Rampf Schulter an Schul- feine Besprechungen im beutschen Sauptquargegen einen gemeinsamen Teind, und ber tier, und er wies babei febr entichieben baerlauf der Kriegsereigniffe im Often hat uns rauf bin, daß die großen Anftrengungen, die man gemacht habe, auch ihre Früchte tragen mußten. Wie aus beutichem Munde, fo tonte es auch hier, daß hinfichtlich ber auswärtigen 12. (18affernen Willen befeelt find, gemeinschaftlich Politit eine Lage geschaffen werben muffe, burch welche die Wieberholung ahnlicher Falle hoffentlich für fehr lange Beit unmöglich gemacht wurde. Daß über die Gestaltung ber Dinge in Europa nach bem Kriege bereits beute nolle Uebereinstimmung zwischen ben beiderseitigen Regierungen berriche, beutete ber Minifter mit einigen bezeichnenben Borten an, und man barf wohl annehmen, bag fie nicht ohne bestimmte Abficht gefallen find, bamit fie an ben Stellen gehort wurben, für bie fie bestimmt waren. Aus allem Tun und Reben ber beiben Bolfer erfennt man, wie fehr ber innere Wert bes Bunbesverhaltniffes burch bie Kriegsgemeinschaft gestiegen ift, und die Folgezeit wird fehren, welche herrlichen Bluten ein foldes Busammengehörigfeitsbemußtfein tragen wird. Im feindlichen Musland natürlich verichleiert man biefes Bufammengehen Deutschlands und Defterreich Ungarns und fpricht von Beit zu Beit über Schwierigteiten, Die entstanden waren. Der 3med biefer Erfindungen ift ja gu flar, als daß man barüber ein Wort verliert. Die Treue Deutschlands zu Defterreich-Ungarn und Defterreichellngarns ju Deutschland ift mit bem Blute vieler tapferer helben auf bem gemeinen Rampfplage befiegelt und lagt fich burch nichts manfend machen. Unfere Feinde, die eblen herren des Dreiverbandes, tonnen wie in fo vielen anderem, auch in puntto Treue von uns fernen, mobei gu bemerten ift, daß zur Treue auch die Wahrhaftigfeit gehört, am Reujahrstage Ministerprafibent Graf Die man weber in England noch in Frankreich Tisza recht herzlich geäußert und insbesondere oder in Rufland findet. Gie halten fich ge-Die niedrigen Lügennachrichten zurückgewiesen, genseitig so viel Treue, bag nach bem Kriege negro, Serbien und ber Turkei gunftige Ant-

gegenseitigem Bertrauen, gegenseitiger Liebe Depeidenwechsel zwijden Erzherzog Friedrich ertennen geben. Die offizielle Antwort Frantund Raifer Withelm.

Wien, 4. Jan. (2B. B. Richtamtl.) Anlaglich des Jahreswechsel richtete der Armeeobertommandant Feldmaricall Erzherzog Friedrich an Wilhelm II. ben beutschen Raiser folgendes Gludwunschtelegramm: Durch monates langes Ringen für die gemeinsame gerechte Sache inniger benn je verbunben, fampfen beutiche und öfterreichisch-ungarische Armeen in unerschütterlicher Buverficht mit vereinten Araften gegen ben wiederholt gefchlagenen, aber noch nicht niedergezwungenen Feind. Wie mein allergnädigfter Raifer, Ronig und berr bitte ich namens ber mir unterftellten Streitfrafte auch Em. Dajeftat, Allerhochft feinen treuen Berbundeten, ben alle befeelenben Bunich, endgültig gu fiegen, bem die Erfüllung | ju bem Beichluß, teilte Generalfeldmarichall mit Gottes Silfe nicht verfagt bleiben tann, als Bunich für bas tommende Jahre huldvollft entgegenzunehmen. - Erzherzog Friedrich, Feldmarichall.

hierauf ift folgende Antwortbepefche eingegangen: Em. Raiferlichen Sobeit fage ich meinen aufrichtigen Dant für die mir gleichzeitg namens ber unterstellten Streitfrafte ausgesprochenen Reujahrswünsche. Auch ich sende Em. Raiferlichen Sobeit meine herglichften Buniche und bitte, biefelben auch ben braven öfterreichisch-ungarischen Truppen gu übermitteln, die im verfloffenen Jahre eine fo fefte Kriegstamerabichaft mit ben Deutschen bewiefen haben. Weiter mit vereinten Rraften undWillen gu fiegen, im Aufblid gu Gott, bann wird ber endgültige Erfolg unferer gerechten Sache nicht fehlen. Wilhelm."

Der Austaufch ber friegeuntauglichen Gefangenen.

Rom, 4. Jan. (Richtamtl.) Wie bas "Giornale d'Italia" erfährt, hat ber Beilige Stuhl auf feine Anregung betreffend ben Austaufch friegeuntauglicher Gefangener von Deutschland, England, Defterreich, Rugland, Montewonach die Harmonie zwischen Deutschland wohl jeder von ihnen ein Auge darum gabe, worten erhalten. Frankreich ließ heute durch und Desterreich-Ungarn gestört sei, indem er daß der "Bundesgenosse" beide verliere. N. Bermittlung des belgischen Bertreters am Beiligen Stuhl feine Buftimmung offigios ju fdmarmen, abgewiefen. Ihre Angriffe, Die

reichs wird für heute Abend erwartet.

Berlin, 5. Jan. Jum Austausch ber Kriegsuntauglichen erfährt ber Berl. Lot. Ang. aus Rom: Im Batifan werbe die Bahl ber Kriegsuntauglichen Gefangenen, benen bie Rudteht in die Beimat ermöglicht werben folle, auf mindeftens 150 000 gefcagt.

Landfreis Sindenburg.

3abrze, 4. Jan. (28. B. Richtamti.) Dem Beifpiel feiner größten, jest 68 000 Einwohnern jahlenden Landstadt folgend, beichlog ber etwa 170 000 Einwohner gablenbe Landfreis Babrge, bie fanbesherrliche Genehmigung gur Menderung feines Ramens in Sindenburg D. S. zu erbitten. Auf die an ihn gerichtete Bitte um Erflärung feines Einverständniffes von Sindenburg bem Landrat bes Rreifes Polizeidirettor Dr. Guermondt, folgendes mit: Sauptquartier-Dit. Sochverehrter Berr Land. rat! Em. Sochwohlgeboren bante ich febr für die Mitteilung betr, die Umanderung bes Ramens des Kreises Zabrze. Ich bin über die mir zugedachte Aufmertsamteit sehr erfreut und erflare Ihnen mein Einverftanbnis gu ber Namensänderung. Möge durch diefe für alle Beit eine Erinnerung an alle die Manner geschaffen sein, welche aus Ihrem Kreise stam-nen, in bieser großen Zeit unter meinem Oberbefehl bisher im Oftherre fampften und Gut und Blut für das Baterland opferten. v. Dinbenburg, Oberbefehlshaber ber gefamten beutichen Ditarmeen.

Jm Weften. Mus dem Obereljag.

Berlin, 5. Jan. Dem Berl. Lot. Ung. gufolge wird aus Bonfol im Berner Jura gemelbet: Aus bem 311- Tal und von beffen Anhöhen find die Frangofen nunmehr pollia verbrangt. Gie haben ihr Sauptquartier in ber Richtung auf Belfort verlegt. Weitlich Mülhaufen wurden alle Berfuche der Frangofen, aus Thann auszu-

Sarmlein von Reifenberg.

Bon Robert Fuchs: Lista.

"Biel Weltliches wird er ohne 3weifel feben. Allein es tann nicht ichaben!" überlegte ber Pater. "Wollet ihr ihn bereinst gar als ein Ergbischof von Maing feben - wie jett ben Raffauer, ber Konige macht und beutiche Raifer - fo braucht ber Domar gute Manieren. Die lernt er freilich nicht bei einem Bauernruppel, ber gar noch wirre ift .. ober bei einer Dirn, von beren herfunft feiner rechtes Wiffen hat. Und mas er nun bei bem Bertehr an weltlichem Ginn ernte, bas wird ihm nicht fo leicht zu scheuen fein. Möcht brum berr Sanns fich ja um einen guten Lehrer für benKnaben müben. Was ich ihm geben tonnte, war nur targes Wiffen. Und zum Erzbischof bracht ich's wohl taum. Doch wenn ich auch ben guten Willen hatte, euern Gohn das Ruglichfte zu lehren . . . es schweifte ihm ber Ginn in ben Unterrichtsftunden guviel in Wald und Bergen."

,So wift ihr benn mohl alfo auch felber nicht viel?!" lachte herr Runo,

Da redte fich bas Pfäfflein in feinem bequemen Gattel, bag ber Bauch bem Gel gar fah Frau Magbhilt ihren geftrengen Cheherrn Casse zu arg auf ben Sals rudte,

"herr Runo von Reifenberg - tabelt mir die gute Lehre nicht, die ich im Alofter Retters einsog! Alleweil mein' ich, ihr hattet euern Sohn am beften gleich borthin gegeben. Dann mar er ftrade in jener Belt, in ber er einmal leben foll.

Beit ju ben Monchen bort auch Ronnen fich | Reifenberger. gefellten?" fragte mit berbem Spott ber Rei-

derbeine und ichlug mit dem Sinterteil gugleich fraftig aus. Da fuhr ber bide fromme Mann mit fühnem Schwung über feines gottesfürchtigen Streitroffes Sals in die freie Luft ihnein. Und einen Augenblid fpater faß er im naffen Gras gar tünftlich Robolg. Das Grautier aber, ber ziemlichen Laft ledig, fturmte frohgemut bavon, bag ber gange Bug in Unordnung geriet.

Muf diefe Beife fehrte bem Reifenberger Die gute Laune gurud. Er lachte, bag ibm ber Sarnifch brohnte. Und mahrend ber Bater fichgend feinem Gfel nacheilte, fprengte ber Ritter wieder an feines Sohnes Geite.

Dein Lehrherr gibt uns feltsames Ronnen jum Beften. Wunderlicher fah ich noch niemand aus dem Sattel gelangen. Ich febe, auch dich hat es erheitert? Ropf hoch, Dymar!" ermahnte er den Junter. "Und ich will dir das für eins geloben: Wenn ich andern Weg für gab, fo will ich ber Erfte fein, ber bir bie frohe Botschaft fündet!"

ben blauen Augen bes Anaben. Genau fo an, wenn er ihr Liebes erwies. Go nahm Bert Runo fich ernftlich vor, bem Cobn bas Berfprochene zu halten. Gabs benn nicht noch ben Weg jum Papft? Bielleicht mußte ber einen Rat, ber ben herrn über ben Sternen nicht ergürnte!

"Gib beinem Schimmel ben Sporn - ich "Meinet ihr bas fo, weil in der letten möchte dich einmal reiten feben!" bat ber

dem Pferd die Saden in die Flanken, bag es ner bort hatten ihren Sattel verlaffen und "Berr!" fuhr bas Pfafflein in ben Steig- mit einem icheuen Sat ausgriff und bie wollten einen Menichen bavontragen, ben fie

Er ftedte ploglich ben Ropf zwijchen die Bor- | Knaben hallte zwischen ben Baumen bin und | überrascht faben, liegen fie ben Rorper wieder wedte das Echo.

Mit froben Mugen fah Berr Runo bem Spiel gu, bis er ben Davonsprengenden hinter ben Buiden aus bem Blid verlor,

"Und er ift boch von meinem Blute!" rief er dem Pfäfflein zu. Dem war es endlich gegludt, ben Gfel ju hafden, weil bem Grautog eine Diftel am Beg gefallen hatte.

Und mit frohem Ginn ritt ber Reifenberger nun bem Bug voran, ber burch den hellenden Morgen trabte. Da ftiebte bie Conne flimmernbe Strahlen über bie Ebene bin, und es glühte eine leuchtenbe Krone aus gulbenen Streifen über bem Walb im Morgendunft auf. Der Tag war freudig machgeworden und mit ihm ber alte Taunuswald,

Jaft im gleichen Augenblid aber febrte Dymars Schimmel mit leeerm Sattel fliichtenb

"Dacht iche boch, bag ber weichliche Buriche das Berfprechen finde, das ich bem Berrgott ben Galopp nicht vertruge!" gurnte ber Ritter aufs neue und nahm feinen Sengft fefter gwiichen die Knice, um bem Gefturgten nachzu-Da richtete Dymar bantbar ben Blid auf begen. Da rif er bas Tier mit einem Rud den Bater. Und der Ritter errotete beiß unter wieder gurud, bag fich der Braune mit der Sinterhand fast aufs Gras fette.

Ein jubelndes Schreien und Toben fam aus der Gegend, in der Dymar verichwunden

"Auf!" bonnerte ber Ritter. "Feinde über

Und ber gange Sauf fprengte bie Schneise hinab, daß die Bogel von ben Baumen lioben.

Bo fich zwischen ben Gichen und Buchen eine lange Baldwiese auftat, faben die Anstürmen-Dymar riß fich im Sattel zusammen, prefte ben einen fleinen Reitertrupp. Ginige Manbugeln auf. Doch das mifverftand ber Gfel. Schneise bergab jagte. Ein jubelnder Ruf bes eben von ber Wiese hochnahmen. Als fie fich ter schritt neben dem Siechbette ber und betete

fallen, rannten gu ihren Gaulein und verfuchten mit ben Uebrigen gu flüchten, Da bes Reifenbergers Reifige aber angriffen, hielten fie ftanb und verteibigten fich. Erft als brei ober vier von ihnen gefallen maren, menbeten fie fich gur Flucht, von bem Berluft entmutigt. Der Ritter fchrie feinen Leuten gu, Die Berfol-

gung gu unterlaffen. Muf der Wiefe lag ber Dymar, mit etlofchenen Augen und totweißem Geficht, Bert Runo fniete neben ihm. Und fein Untlig glich in ber Farbe dem des Todwunden. Der Burgpfaff muhte fich um ben Erichlagenen, Da fagte ber Ritter jum Pfarrer: "Co ftraft mich Gott sogleich, weil ich die Absicht hatte, ihn um die Mahrheit meines Gibes ju betrugen! 3ch verhieß meinem Knaben einen Ausweg aus meinem Gelübde zu suchen. Und da ich ihm eine Freude machen wollte, hetzte ich ihn in ben Tod."

Und ber barte Reifenberger barg feine übergebenben Mugen in ben gitternben Sanden.

Als man bem Knaben die Salsberge gelöft hatte, flob ein Stohnen aus feinem Mund, bas wie ein letites Seufzen war.

Der Pater beutete auf eine tiefe Ropfwunde und fagte mit verhaltener Stimme: "Bereitet euch auf das letzte vor, herr Kuno. Roch fo große Fürficht wird nicht nüten, ba wir einen meiten Weg gur Burg haben."

Go hieben nun die Knechte einige junge Tannen um und banben eine Bahre, bie fie bicht mit Laub und Reifig bededten. Darauf legte man ben ftillen Knaben. Dann tiomm ber traurige Bug wieder bie Sobe hinan, um heim zu gelangen. Und fo erregt auch alle Manner waren, magten fie boch fein lautes Wort in ber Rabe bes Sterbenben. Der Pa-

ne Galing ib. Steffter 17 Ein Taunus-Roman.

Glieger.

Berlin, 5. Jan. Meber Dantirden erfchienen am 2. Januar nachmittags beutiche Flieger, die Bomben abwarfen auf die in ben Bororten befindlichen Munitions: und Proviantlager ber Frangofen und Englander, welche bedeutenden Schaben erlitten. Es wurden nach bem Berl. Tagebl, ungefähr 100 Berfonen getotet ober verwundet.

Baris, 4. 3an. (I. U.) Bu bem abermaligen Ericheinen von drei deutschen Tauben, die in 3wischenräumen von je 2 Stunden er-Schienen, wird gemelbet: Besonbers fühn mar ber Flug ber guleht erichienenen Taube. Trot bes Angriffes frangofifcher Aeroplane fteuerte ber beutiche Flieger auf bas Bentrum ber Stadt gu. Er ftieg fo tief berab, bag man von unten beutlich einen riefigen ichwarg-weiß. roten Bimpel erfennen tonnte, ber an feinem Apparat befestigt war. Der burch die Bomben angerichtete Materialicaben ift ziemlich groß, die Stimmung ber Bevölferung fehr ge-

Die Schlacht bei Gt. Georges.

Berlin, 5. Jan. Gine Schilderung ber Schlacht bei St. Georges, eines Dorfes, bas auf beiben Geiten ber Dfer liegt, wird von ber Boff. 3tg. gebracht. Als die Deutschen nach einem heftigen Gefecht von einer Geite ber Pfer auf die andere übergingen, murben bie Berbundeten durch ein beftiges Artilleriefeuer festgehalten. Es entspannen fich die Gefechte bom 27. Dezember, beren furchtbares Artilleriefeuer fünf Stunden andauerte. Es murbe bann ein Angriff mit Flogen versucht. Abends 10 Uhr gelang es endlich einigen taufend Mann, über die Dier gu tommen. Mit ge-fautem Bajonett, burch ben Moraft matend, versuchten die Frangofen und Englander, die beutichen Laufgraben ju fturmen Es gelang ihnen nicht.

Dreiverbands-Rriegerat.

Berlin, 5. Jan. Gur Mitte Januar ift verschiedenen Blättern gufolge ein neuer Ariegsrat der Dreiverbandsmächte in Calais geplant, an welchem Joffre, French, König Albert und Ritchener teilnehmen merben,

Die englische Juderfurcht.

Rom, 4. Jan. (I. U.) Gin Brief bes Gior: nale d'Italia aus Rairo berichtet: Sämtliche nach Megnpten birigierten indifchen Truppen wurden Sals über Ropf nach Frankreich geschidt. Der Grund des Truppenwechfels ift Furcht ber Englander, bag bie mufelmanifchen Inder nicht gegen ihre Glaubensgenoffen fämpfen murben.

Im Often.

Maffenfang von Ruffen.

Bien, 4. 3an. (2B. B. Richtamtl.) Mm tlich wird verlautbart: 4. Januar 1915. 3n ben hartnädigen Rampfen im Raume fiidlich Gorlice, die fich unter ben ichwierigften Bitterungsverhältniffen abspielten, ficherten fich unfere braven Truppen durch Befitnahme einer wichtigen Sobenlinie eine gunftige Bafis für bie weiteren Ereigniffe.

In ben Karpathen feine Beranberung. 3m overen ungtale nur fleine Gefechte.

Während ber Kämpfe ber Weihnachtszeit

unablaffig für bas Geelenheil bes Bunden. Um traurigften aber ichien ber Golf von Greilsheim ju fein. Das mar ein Ebelfnecht in des Reifenbergers Dienften. Gin unguganglicher, ftets ernfter Mann. Mit finfterer Miene ritt er baber und blieb weit hinter bem Bug zurüd.

Der Ritter aber tonnte feinen Grimm nicht meiftern. Er hieb ploglich fo gewaltig auf ben Sattelfnopf, bag ber Bengit in bie Rnie gu brechen brobte.

"3ch wills bem Faltenfteiner vergelten und toftete es mich bie Burg und all' mein Gut!"

fnirichte er wütenb. "Ihr meint, bag bas ber Faltenfteiner tat?"

fragte ber Pfarrer und beutete nach ber Bahre, "Ich meins nicht nur — ich weiß es ges wiß!" gab Serr Kuno rauh zur Antwort, und bas Bittern bes für ben Augenblid ohnmachtigen Bornes rann über ihn. "Ich erfannte ben Congmann von Scharpenstein, ber ben Saufen führte. Das ift bes Fallenfteiners Ebelfnecht.

"Und was war' bie Urfache biefer feigen

"Das weiß der Simmel! Die Fehde, Die ich mit bem Falfenfteiner hatte, ift langft vertragen und verglichen. Go ift es ein heimtildifch' Bert, wie es nur Philipp ber Stumme vollführen fonnte. Bergebens nennt ihn bas Bolf nicht mit biefem Ramen. Denn ftumm verschließt er feine Gedanten, und wenn er rebet, so redet er anders, als er bentt. Umfo bischen Regentenpapieren zu behandeln find, arger aber merben bie verschwiegenen Ent- beren ingwischen fällig geworbene Binsicheine würfe, wenn er fie gur Tat macht, (Fortfegung folgt.)

v. Sofer, Feldmaricallieutnant.

Un ber Beichiel,

Mailand, 4. Jan. Der Secolo erfahrt aus Betersburg: Um linten Beichfelufer bauern die Artilleriebuelle an, ebenjo die Rampfe um die Schützengraben, die oft erobert und wieder verloren werben, mobei es ju mutenben Bajonettangriffen tommt. An ber Front Godjacgem-Rama trachten bie Deutschen mit aller Racht barnach, die ruffifche Front gu burchbrechen und nach Warfchau ju gelangen.

Berlin, 5. Jan. Rach einer Melbung bes Berl. Lot. Ang. hatten bie Deutschen gestern abend versucht, auf bas rechte Ufer ber Beich fel überzufegen.

In ben Rarpathen.

Wien, 4. 3an. (28. B. Richtamtl.) Ungarifchen Blätter gufolge fanben in ben jungften Tagen beftige Rampfe in ben Rarpathen ftatt, mobei die ruffifche Armee insbesondere bei Defermezoe und imlatorcza-Tale ichwere Ber-

Wien, 4 .Jan. (2B. B. Richtamtl.) Der Kriegsberichterftatter ber "Conn- und Montagszeitung" telegraphierte am 3. Januar abends feinem Blatte: Die ruffifche Offenfive in Westgalizien ichien ursprünglich Die Umfaffung unferer Rrafte über Reu Gander gegen Krafau ju bezweden, mas eine ahnliche Situation gefchaffen hatte, wie in ber Schlacht bei Limanowa. Runmehr fteht feft, bag bie Ruffen auf unfere Rarpathenfrafte bruden, um ungemindert frontal vom Dunajec über Bachnia gegen Rrafau vorstogen ju ton-Diefe Abficht icheitert an unfern gunftigen Stellungen am Dunajec, wo wiederholte Angriffe ber Ruffen, am beftigften geftern, unter furchtbaren Berluften gufammenbrachen. Der Borftog ber Ruffen gegen ben Usgofer-Bag ift ebenfo wie bieRampfe in ben Oftfarpathen von untergeordneter Bedeutung.

Bur See.

Die "Emben", Selben.

Bajel, 4. Jan. (28. B. Richtamtl.) Den "Basler Rachrichten" jufolge ift von Mailand eine Melbung aus Schanghat eingetroffen, bag ber Safentapitan von Rangun in Britifch-Burma die die benachbarten Gemaffer befahrenben Schiffe von bem Dreimafter "Agoche" warnte, welcher mit beutichen Matrojen, bem Refte ber Besatzung ber "Emben" und vier Maschinengewehren an Bord die Operationen gegen die Sandelsichiffahrt fortfege und bereits viele Ruftenfahrzeuge verfentt habe. Much ber Rohlenbampfer "Oxford" fei von ben Deutschen genommen und in einen Silfstreuger umgewandelt worben. Diefe Schiffe feien ber Berfolgung burch bie Flotte ber Berbunbeten bisher immer entronnen.

Revolution in ber Schwarzen.Meer.Flotte.

Berlin, 5. Jan. Bie ber Deutschen Tageszeitung aus Obeffa berichtet wird, macht fich unter ben Matrofen ber Schwarzen-Meer-Flotte eine revolutionate Bewegung bemertbar. - Aus Barna wird bemfelben Blatte gemelbet, daß man bort in ber Racht von Sonntag auf Montag vom Schwarzen Meer her Ranonendonner borte.

Der "Beilige Krieg".

Ronftantinopel, 4. Jan. (28. B. Richtamtl.) Das Preffebureau teilte mit: Der Balt von Erzerum berichtet, bag bie Ruffen bei ihrem gegenwärtigen Rudzuge 40 Dorfer, bie fie porher besetzt hatten, eingeafchert, einen Teil ber mannlichen Ginwohner getotet und ben Reft als Gefangene nach Rugland gebracht haben. Als Beweis für bie Bermuftungen moge bienen, bag ber Bali allein in brei Dorfern, bie er befichtigte, 75 Leichen gesehen bat.

Ronftantinopel, 4. Jan. (2B. B. Richtamtl.) Der Major im Generalftab, Gulenman Astari, ift unter gleichzeitiger Beforberung gum Oberften gum Bali von Bafforah und gum Rommandanten ber bort garnisonierenben 38. Divifion ernannt worben. Der Walt von Mofful, Gulenman Rafif Ben, wurde jum Bali von Bagbab ernannt. An feine Stelle murbe ber interimiftifche Bali von Bagbab, Refchib berufen. Dichefbet Ben ift jum Bali von Wan ernannt worden.

Betersburg, 4. 3an. (2B. B. Richtamtl.) Der Stab ber Rautafus-Armee teilte geftern Abend mit, bag ber Rampf um Sarntampich am 2. Januar bis in die Racht binein mit außerfter Erbitterung fortgefest murbe, und daß die Türken enormeBerlufte erlitten haben. In den anderen Gegenden fei nichts Wichtiges

Bermifchte Radrichten.

Berlin, 4. 3an. (2B. B.) Der Borfenvorftand befagte fich heute mit ber Frage, wie bie laufenden Engagements in folden auslanin Deutschland nicht bezahlt worden find. Gin Beichlug wurde nicht gefaßt. In einer ber jahrig-freiwilligen Dienft Berechtigten ihre Frantfurt a. M. veröffentlicht folgenden Fo

nachften Sitjungen wird bie Angelegenheit Berechtigungsicheine und Borladungen meiter beraten merben.

Berlin, 4. Jan. Das Berl, Tagebl. melbet aus Bena: Die Stadt ftiftete einen Lagarettgug, beffen Inneneinrichtung 50 000 Mart

Berlin, 4. Jan. (28. B. Richtamtl.) Die Gemeindebehörden Berlins haben, um ihre Sympathie für bas türtifche Bolt gu befunben, 20 000 Mart für ben Roten Salbmond

Bajel, 4. 3an. (28. B. Richtamtl.) Die Basler Rachrichten" melben, daß ber Rommandant von Windau bei Dunfelheit nach außen sichtbares Licht zu brennen verboten

Bien, 4. 3an. (28. B. Richtamtl.) Delbung bes R. R. Telegr.-Rorr. Bur. Die Radyricht der "Times", daß der Statthalter von Trieft mit mehreren Beamten gefloben fei, und die Melbung ber "Morning Boft", daß ber Teftungstommandant von Bola Gelbitmord verübt habe, find reine Erfindungen.

London, 4. Jan. (2B. B. Richtamtl.) Melbung des Reuterichen Bureaus. Lord Bims borne ift als Rachfolger von Lord Aberbeen gum Bigefonig von Irland ernannt worben.

London, 4. Jan. (28. B. Richtamtl.) Llonds melbet: Am 3. Januar verungludte bei norwegische Bart "Marpetta" bei ben Orfnen-Infeln. 11 Mann ber Befatjung ertranten; die übrigen fechs, barunter ber Kapitan, find bei Rirfwall gelandet worden.

Baris, 4. Jan. (2B. B. Richtamt.I) Dem "Matin" gufolge hat ber Kriegsminifter verfügt, daß die Reserviften ber Territorialarmee aller Baffengattungen ber Jahrgange 1887 und 88 in die Beimat entlaffen werben follen.

Roftantinopel, 4. Jan. (I. U.) Raifer Frang Josef wird, wie verlautet, ebenso wie Raifer Bilhelm einen hoben Offigier als perfonlichen Generalabjutanten bes Gultans nach Konstantinopel entsenden. Der Gultan wird ebenfo bei Raifer Frang Josef durch einen perfonlichen Abjutanten vertreten fein. Die Ramen ber betreffenben Berfonlichfeiten fteben noch nicht feft.

Ronftantinopel, 4. 3an. (2B. B. Richtamtl.) Der Gultan empfing geftern Rachmittag bie Abordnung des beutschen Roten Kreuges. Der Empfang hatte einen überaus herzlichen Charafter.

Lokales.

Musterungs: und Aus: hebungs=Geichäft. 1915.

Das Musterungs. und Aushebungsgeschäft 1915 findet in

Bad Homburg v. d. Höhe

im "Raffauer Sof" am Untertor ftatt am 16. Januar 1915 morgens 9 Uhr für die Gemeinden Bab Somburg v. b .5. und Bommersheim.

am 18. Januar 1915 morgens 9 Uhr für Rir. borf, Friedrichoborf, Ronigftein, Dillingen, Dornholzhaufen und Gongenheim,

am 19. Januar 1915 morgens 9 Uhr für Ober. urfel, Ralbach und Roppern,

am 20. Januar 1915 morgens 9 Uhr für Dber. ftebten, Geniberg, Stierftabt, Beigfirchen, Altenhain und Cronberg.

am 21. Januar 1915 morgens 9 Uhr für Ehlhalten, Eppenhain, Eppftein, Faltenftein, Gifchbad, Glashütten, Sornau, Relfheim, Dammolshein Reuenhain, Rieberhöchitabt,

am 22. Januar 1915 morgens 9 Ubr für Oberhöchstabt, Ruppertshain, Schlogborn, Schneid. hain, Schönberg, Schwalbach.

Es haben gur Borftellung ju gelangen offe mannlichen Berjonen, Die mit bem 1. Januar Diefes Jahres 20 Jahre alt geworben find und bei ber Aushebung 1914 eine endgiltige Enticheibung nicht erhalten haben und alle in früheren Jahren geborene Berfonen über beren Militarbienftpflicht noch nicht enbgultig entichieden worben ift, einichlieflich ber im Befige bes Berechtigungsicheines gum einjahrig-freiwilligen Dienfte befindlichen Leute,

Mile Burudftellungen haben mit Gintritt ber Mobilmachung ihre Gultigfeit verloren,

Die Gestellungspflichtigen haben fich zweds Rangierungen - wie auf ber Borladung angegeben, - eine Stunde por Beginn bes Geichafts - alfo um 8 Uhr Bormittags im Mufterungs Lotal punttlich einzufinden. Ber burch Rrantheit verhindert ift, gu ericheinen, bat rechtzeitig por Beginn bes Geschäfts ein ärziliches und feitens ber Orts. behörde beglaubigtes Atteft eingureichen.

Gehlen ohne genügenden Enticulbigungs. grund ober unpuntiliches Ericheinen wird ftreng beftraft.

Jeber Geftellungspflichtige muß im Mushebungstermin mit fauber gemaschenem Rorper, namentlich mit gereinigten Gugen und Dhren ericheinen.

Die Gestellungspflichtigen haben ihre Lofungeicheine und Borladungen, bie jum ein-

bringen. Deffer, Stode und Schirme, lettere nicht als Stütze für gebrechliche fonen bienen, dürfen nicht mitgebracht wer

Störungen bes Mushebungsgeichafts, ber öffentlichen Rube und Ordnung Beimatorten, auf bem Mariche und Aushebungsstation find bei strenger verboten.

Reflamationen tonnen nur in ben alicht bei, b bringendften Rotfallen berudfichtigt werbebirtlich fr haben die Burudstellungen nur fo lange Gangsftati tigleit, als ber Bebarf an Mannichaften anamtfenbun weitig gebedt werben fann.

Die Borladung ber Geftellungspflicht Jonnen, als du den vorbezeichneten Aushebungstagen von den Magistraten und Gemeindevorste Begabit wa fofort vorgenommen. Richt vorgelabene ftellungspflichtige, die fich bei biefen Ste melben, ober welche etwa amtlich ermit Man laffe werben, find bem Zivilvorsigenden ber Er gelppotte tommiffion, bem Konigliden Landrat ? beffen Bertreter, Berrn v. Bernus fofort ter Borlage eines Stammrollenauszuges ber Geburts- bezw. Lofungsicheine nam zu machen. In gleicher Weise ist bezüg ber Bugange gu verfahren.

* Liebesgaben. Bom Reichsmarineamipaffend ge ben Schülerinnen des hiefigen Lngeums Linie ben gendes Schreiben zugegangen: 3m Ramen licher Bei Raiferlichen Marine fpreche ich bem RaifeRiebericht Mugufte Bittoria-Lngeum für die in fo reidman geno Mage gütigft übermittelten Liebesgaben nReferves, nen verbindlichften Dant aus.

Bintler, Bigeadmiral 3. D. baneben u § Der Schulunterricht murbe heute in fein Refru boheren und Bolfsichulen wieder aufdiefelbe 9

S 3um Beiten ber Rriegsfürforge per numeriere stalteten bie Bereine Rirborfs legten Conntag einen überaus ftart befuch Gelbe fam gamilienabend im Saale bes Gafth in einen ! es "Bum grunen Baum". Eine gehalto poft nicht Ansprache des herrn Bfarrers Reutner leit fonbern n Diefe Familienfestlichfeit in portrefflie braucht. Beife ein. Gebichtbeflamationen von R bern, Liebervortrage ber Wesangvereine tfem Jahre Theaterfpiel mit Szenen aus bem Rriege fo finfterniffe ten unter großem Beifalle ber Berfammelt nicht fichtb Much herr Raplan Schneiber hielt eine m ben Morge fante Ansprache, erfreute aber auch durch eit 42 Min. b hochintereffanten Lichtbilbervortrag "Deut an ber Dit lands Marine". Mit bem Gefang patriotife an, auf be Weisen fam ber icon verlaufene, hochft Melanifier wechslungsreiche Familienabend jum chluffe. Das finanzielle Ergebnis ift ein friedenftellendes; es wird ber Rriegsfürfo endigt am gugeführt wreben.

* Rurhaustheater. Als neunte Borftellu pan, auf b im Abonnement fommt am nächften Donne tag das Luftfpiel "Die Barbaren" von Se rich Stobiger. - Das Stud fpielt im deut frangöfischen Kriege 1870/71 und pagt v trefflich für die jetige Kriegszeit. Bon vat landifchem Ginne erfüllt, offenbart es ma empfundenes Lob fernigen beutichen Weje und innigen beutichen Gemuts; die Sandlu ift fpannend und voll beiterer Episoben,

b. Rarneval 1915. Der Turmer ichrei Das deutsche Berg hat fich in diesen Krie wochen herrlich bewährt. Sochgemut hab unfere braven Krieger Blut und Leben Berd und Beim verspritt. Leuchtende Ta ber Grogmut und echter beuticher Frau tugend find von unfern Gattinnen und I tern vollbracht worben. Angefichts biefer I fachen ift es aber unfere ernfte Pflicht but ju fein, bag nicht einzelne Rreife un fonnener Boltsgenoffen in der nabenden 3 bes Rarnevals die Ehre bes beutichen Rame befleden. Bir burfen nicht marten, bis staatlichen Behörben alles öffentliche Rar palstreiben verbieten, fonbern wir muffen allen Boltsichichten barauf binarbeiten, ber Gedante eines halbprivaten und privat Karnevalstreibens im Reime erftidt wi 3ch weiß nicht, was schlimmer und emporent ware: Die frevelhafte Gelbverichleuberung Beiten, mo jeber Seller bem Baterlanbe hort ober die Robeit, mit ber unfer um G ober Richtfein tampfenden Bater und Bril und ihre um die Toten trauernben Bitn und Baifen ins Berg getroffen murbe. Si her gehören auch die fog. Wohltätigfeitsn ftellungen und Dastenveranftaltungen wohltatigen 3meden. Reigen wir biefer 5 chelei die Larve ab. Wer Liebe üben will, übe fie in griftlicher Gelbftentfagung ernfter Deutscher und nicht als Rarr!"

S Lieferung von leichten Broviantwage Die Sandwertsmeifter, bie fich an ber S ftellung folder Wagen beteiligen woll werden für tommenden Freitag, nachmitta 3 Uhr in bas Gafthaus "Bum Schutenhe gu einer Befprechung eingelaben. Dit nötigen Borarbeiten murbe ber Schmiel obermeifter 3. Sed von ber Biesbaber Sandwerfstammer betraut. (Bergl, Ung.)

S Die Mitglieder ber Rriegerfanita Rolonne werden hierburch nochmals ju p gahligem Ericheinen bei ber heute Abe 81/2 Uhr in ber Comnafiumsturnhalle fid finbenden Uebung aufgeforbert.

I Diggludter Betrugsverfuch. Das fe Amtsblatt ber Ronigl. Gifenbahnbireftion

ihlen lie tation vi ichen Sta inEmpfänger Bagmann". Ginert: "Liel eftätigung

Rr. 3

it bem A ben unte ezablt. T er Sache l eldpoit-L

erleiten, ullen, et empfänger at. Der inausgefül Formation elle alle fturmtrupp

perichieben milienglie

> pem 10. c ginnt am

> > gefucht. Dauer

Eua un fofort gefu

Fr

Suche fofo einen

Gut bei guten größeren 2 Schriftli

an die Ex fleißi (Radfahren

Jung von 15 -

Gine ण ३ प्र geincht

Sof Herba Buften-Du gabe bon à Doje 50 anuar 191 fabungen n Schirme. gebracht wes

ühlen lieferte auf einer preugifch heffischen gebrechliche Station vier Wagen Gerfel nach einer banefichen Station auf. Die Unterschrift bes Absgeschäfts, benders im Frachtbriefe war unleserlich; als rbnung in Empfänger war angegeben: "Biehzentrale e und in Bagmann". Der Frachtbrief trug ben Bertrenger Smert: "Liebesgaben; frachtfrei". Gine amtliche estätigung diefer "Liebesgaben" lag zwar in den anicht bei, boch wurden bie vier Bagen Gertel chtigt werbeDirflich frachtfrei expediert. Auf ber Emr fo lange Gangestation wurde bem Bagmann bie Genichaften anamtjendung ausgeliefert und er hatte bereits

it bem Ausladen und Berfauf ber Gerfel belungspflicht onnen, als der betr. Beamte das weitere Aus-ungstagen naben untersagte, bis die Fracht von 973 Mark ungstagen p eindevorstet ezahlt war. Diese Summe wurde benn auch orgeladene ber Sache beschäftigen.

er Biebhandler Guftav Bagmann aus Sube-

* Feldpoftwinte für bas Bublium. ben ber Ermit Dan laffe fich burch ben Borbrud auf ben Landrat Belbpoft-Briefumichlägen und Poftfarten nicht erleiten, blog um biefen Borbrud ausgunus fofort fullen, etwas nieberguichreiben, mas ber nauszuges i heine nambat. Der Bordrud "Armeetorps", wird oft e ist bezügunausgefüllt bleiben muffen, bei manchen Formationen vielleicht ber gange Borbrud, marineamtpaffend gemacht werden; er bient in erfter Lugeums Linie ben großen Maffen ber in gewöhn-3m Ramen licher Beife zusammengesetten Truppen, Bei bem RaifeRieberichrift ber Felbabreffe untericheibe e in fo reidman genau, ob es fich um einen Liniens, besgaben nReserves, Ersags, Landwehrs oder Land-fturmtruppenteil handelt und beachte, daß iral 3. D. baneben u. A. noch ein Erfagbataillon und heute in fein Retrutenbepot vorhanden find, die alle wieber aufdieselbe Rummer tragen, meift aber gang verichiebenen Berbanden angehören. - Dan irforge ven numeriere die Gendungen, Briefe ber Garborfs milienglieder an benfelben Empfanger im ftart befuch Gelbe fammele man und lege fie gufammen des Gafth in einen Briefumichlag, bamit fich bie Felbne gehalte poft nicht mit allen biefen Briefen einzeln, teutner leit fonbern nur mit einem Briefe gu befaffen portrefflie braucht,

I Die Finfterniffe im Jahre 1915. In Diegvereine tem Jahre finden zwei ringformige Sonnenn Kriege fo finfterniffe ftatt, bie aber in unfern Gegenden Berfammelt nicht fichtbar find. Die erfte ereignet fich in elt eine m ben Morgenstunden des 14. Februar von 2 Uhr ch durch eir 42 Min. bis 8 Uhr 25 Min. Sie ist fichtbar rag "Deut an ber Oftfufte Gubafritas, im Indischen Ozes g patriotife an, auf ben Gundainseln, in Auftralien und Melanifien. Die zweite findet in ber Racht b jum I vom 10. auf ben 11. August statt. Sie be-is ist ein ginnt am 10. August abends 8 Uhr 56 Min.,

Mond wird in biefem Jahre nicht verfinstert.

Bolizeibericht, Wefunden: 1 Armband, 1 Spagierftod. Berloren: 1 braunes Bortes monnate mit 13.25 M Inhalt. 1 Bortemonnate mit 39,50 M Inhalt (Belohnung), 1 ichmarges Umhangetuch.

Solgveritrigerung im Ober-Eichbacher Sardwald. Wir merben gebeten barauf aufmertfam ju machen, bag bie Bufammenfunft am Bflanggarten am 7. Januar, mittags 1 Uhr, ftattfinbet.

Aus der Umgebung.

Sanau, 3. Jan, Die Rriminalpolizei perhaftete einen Schwindler, ber verjuchte, in einer Monchstutte vertleibet, Gelber für Kriegszwede ju fammeln. Es handelt fich um ben erft por furgem aus bem Buchthaus entlaffenen Rrantenwärter Alois Lutgen aus Roarft, Rreis Reuß,

Biesbaden, 4. Jan. (B. B. Richtamtl.) Dem Oberbürgermeifter Gläffing ift auf bie an ben Raifer gerichteten Reujahrsgludwuniche folgendes Telegramm aus dem Großen Sauptquartier zugegangen: Großes Sauptquartier. Geine Majeftat ber Raifer und Ronig haben bie freundlichen Gludwunsche Allerhöchft ihrer treuen Refibengftabt Wiesbaben gern entgegengenommen und murben fich freuen, in3hrer iconen Stadt nach ichwerer Beit ber Erholung und Rube pflegen zu tonnen. gez. v. Balentini,

Tages: Neuigkeiten.

Der beutiche Stäbtetag. 3m Berliner Rathaufe fand geftern eine ftart besuchte Borftandssitzung bes Deutschen Städtetages ftatt. Bahlreiche michtige Fragen, die Rriegsmagnahmen betreffen, murben erörtert. Dit befonberem Rachbrud wurde von allen Seiten ber leberzeugung Ausbrud gegeben, bag gur Regelung ber Rahrungsmittelfrage gielbewußte und energische Dagnahmen aller Beteiligten erforberlich find, Befonbers notwendig ericheint jurgeit bie fofortige Berwertung bes ftarten Ueberauftriebs an Schweinen, burch Serftellung und Untauf von Dauerwaren. In letter Sinfict tann auch die Bevolterung, indem fie felbft ihren gutunftigen Bedarf bedt, tattraftig mitwirten.

Schneefalle. Im Thuringer Wald berricht feit gestern nach einer Melbung bes "Berl. Igl." anhaltenber Schneefturm. Der Schnee liegt an manchen Stellen 60 Bentimeter boch. Der Bertehr ift vielfach geftort. Mit Schneepflügen muffen bie Wege mieber hergeftellt

und ist sichtbar an der Ostfüste Afiens, in Ja- ichossen hat in Königswusterhausen der Lands greitag, 8. Januar. Morgens 74/2 Uhr: hi von Donne

Salfte Renguineas und im Stillen Dzean. Der | ment 18, der fich bort als Berwundeter auf Mond wird in diesem Jahre nicht verfinstert. Urlaub befindet. Als er seiner Schwester, Frau Schabe, Amtsgarten 2, einen ruffifchen Revolver zeigte, ging ein Schuß los und traf bie Frau unterhalb ber Bruft. Die Getroffene mar fofort tot.

> Liebesgabendiebe. Das "Berliner Tage. blatt" melbet aus Lugemburg: Begen Beraubung eines mit Liebesgaben belabenen Baggons find mehrere auf ber Bahnftrede arbeitenbe Arbeiter verhaftet morben,

> Todesfall, Das Berliner Tageblatt" meldet; Der Geh. Admiralitätsrat Rottof vom Reichsmarineamt ift in Berlin. Friebenau

> Laminenfturg. Muf ben Berghoben von Bigolo bei Trient ging eine große Schneelamine nieber, von ber bie bort beichäftigten Arbeiter begraben murben. Gechs Arbeiter fonnten fich, teilmeife erheblich verlegt, retten ; brei werden vermißt, fie find zweifellos tot Die Rachforschung nach ihnen waren bisher ohne Ergebnis,

Kurhaus Bad Homburg.

Mittwoch, den 6. Januar, Abends 8 Uhr.

1. Choral: "Hilf Herr Jesu, lass gelingen." Ouverture zu "Coriolan" Beethoven. Ein Frühlingstraum Herfurth.

4. Ungarische Tänze Nr. 1 Brahms. und 2

Grosse Fantasie aus der Weber. Oper "Der Freischütz"

Intermezzo a. Hoffmanns Offenbach. Erzählungen 7. a. "Der Brautranb" Grieg. "Arabischer Tanz aus

Peer Gynt" 8. "Hoch Habsburg," Marsch Kral, Mittwoch, den 13. Januar:

III. Abonnements-Konzert

unter Mitwirkung von Herrn Robert Hutt vom Frankfurter Opernhaus.

Gottesbienft . Drbnung ber katholifchen Bfarret Maria Simmelfahrt ju Bab Somburg.

Mottes bienst. Ordnung.
Mittwoch. den 6. Januar. (Fest der Erscheinung des Herrn, gebotener Feiertag): Morgens 6½ Uhr: hl. Messe stille Brau Antonia Kern. 8 Uhr: hl. Messe 11½ Uhr: Hochamt mit Kredigt — 11½ Uhr: heil Messe sille Alops Haas.

Rachmittags 2 Uhr: Besper. Abends 8 Uhr: Rriegs-Andacht, Donnerstag, Januar. morgens 71/2 Uhr: Meffe für die verstorbenen Mitglieder ber

Samstag, 9. Januar, morgens 71/2 Uhr: hl. Meffe für Gottlieb und Emilie Parnau. Am Donnerstag, Freitag und Samstag findet die ht. Meffe vor ausgesetztem Allerheiligiten mit sakramentalischem Segen am Schluffe berselben statt. Um Abend 8 libr wird an allen brei Tagen eine Gubneandacht jur Vorbereitung auf die feierliche Weihe der Pfarret an das hl. Herz Jefu gehalten.

Berfammlung des Mannervereins mit Bortrag.
Um kommenden Sonntag wird auf Anordnung ber hochwardigten herren Erzbifnoje und
Bifchofe Deutschlands ein Bettag zur Erfiehung bes Steges und Friedens gehalten.

Gottesbienft in ber kath. Rirde Somburg.

Mittwoch, ben 6 Januar : Geft ber bl. Dreikonige.

Borm. 71/e Uhr: beil. Meffe. Borm. 91/2 Uhr : Sochamt mit Bredigt. Radm. 2 Ubr : Linbacht.

Beben Tag abenbs 71/2 Uhr: Bittelindachten für die im Gelbe ftebenben Rrieger. Bahrend ber Boche fruh 7 u. 8 Uhr beil. Meffe

heutiger Tagesbericht. Lette Meldung.

Großes Sanpignartier, 5. 3an., pormittago. (28. B. Amtlich.)

Beitlicher Kriegsichauplag:

Rördlich Arras fprengien unfere Truppen einen Schugengraben von 200 Meter Lange und machten babei einige Gefangene. Spatere Gegenangriffe bes Gegners icheiterten. 3n ben Argonnen murben mehrere frangofiche Angriffe gurudgemiefen. Gin frangofifcher Angriff zwiften Steinbach und Uffholg murbe im Bajonetifampf abgeichlagen,

Deftlicher Kriegsichauplag:

In Oftpreußen und im nördlichen Bolen ift bie Lage unveranbert.

Unjere Angriffe öftlich ber Bjura bei Rojs low-Bistupi und füblich machen Fortichritte.

Much norböftlich Bolimow brangen unfere Truppen öftlich ber Ramta über Sumin und Sohen nördlich bavon vor. Beiter füblich bis jur Bilica fomie auf bem rechten Bilica. ufer hat fich nicht veranbert.

Der Buftand ber Wege und ungunftiges Wetter hinderten unfere Bewegungen.

Oberfte Seeresleitung.



Verwendel "Kreuz-Pfennig" Marken



Sameider

auf Militärmäntel und Hofen

vie Sandlu gefucht.

en von \$

ne, höchft

ten Donne

i" von Se

ft im beut

id pakt n

Bon vat

art es wa

den Befe

mer schrei

efen Krie

emut hat

d Leben

tende Tai

her Frau

n und T

s diefer I

thenden 3

ten, bis liche Kar

ir muffen

end privat

itidt wi

emporent

euberung

terlande

er um S

und Brül

vürde. Si

ätigfeitsw Itungen

diefer H

iantwag

n der g

en woll

tachmitta

dittenho

Mit 1

Schmie

Biesbades

1. Ang.)

gerfanita

Is su o

ate Abe

halle fta

Das le

ireftion

nden 30

agung

itt!"

rbeiten,

pisoben.

Dauernde Beidäftigung. Jul. Carlebachs Nachfl. Frankfurt a. M.

Tücht. Schlosser und Dreher licht, auf i Kreise un sofort gesucht

Chr. Mebger u. Cie. chen Name

> Suche fofort Bäder Jakob Schäfer. Reue Mauerftrage 1.

Gute Stellung bei gutem Gehalt findet gefetter, fauberer Dann in einem hiefigen, großeren Baren Geschäft.

Schriftliche Offerten unter G. 36 an bie Expedition Diefes Blattes.

fleikiger hausburiche (Rabfahrer) gefucht Engel-Upotheke.

Junges Mädchen

bon 15-16 3ahren fofort gefucht. Soheftraße 13.

Eine faubere, nnabbangige 54 Monatsfrau Louisenftr. 43 I. geindit

Sofort wirten Herba Bera Bonbons bei Buften-Qual! Doch geich, als Lievesgabe von unferen braven Truppen a Doje 50 Bg Otto Bolg, Drog. | 5112

Musterungs= u. Aushebungsgeschäft 1915.

Das Mufterungs- und Aushebungsgeschäft 1915 findet babier im Raffauer Sof Bor bem Unterthor 2, für Bad Somburg v.d.S. am 16. Januar 1915 und für Bad Homburg v.d. S. (Kirdorf) am 18. Januar 1915, je pormittags um 9 Uhr ftatt.

Es haben gur Borftellung gu gelangen: alle mannlichen Berfonen, Die ihm Jahre 1895 geboren, fowie alle in früheren Jahren geborenen Berfonen, über beren Militarbienstpflicht noch nicht enbgiltig entschieben worden ift, einschlieglich ber im Befige bes Berech. tigungsicheines jum einjährig-freiwilligen Dienfte befindlichen Leute.

Alle Burückstellungen haben mit Gintritt ber Mobilmachung ihre Bültigkeit verloren

Die Bestellungspflichtigen baben fich zwecks Rangierung-, wie auf ber Borladung angegeben - eine Stunde por Beginn bes Beichafts — also um 8 Uhr vormittags - im Musterungslokal pfinktlich einzufinden.

Wer burch Rrankbeit perbinbert ift zu erscheinen, bat rechtzeitig por Beginn des Beschäfts ein arztliches und feitens der Ortsbehörde beglaubigtes Atteft einzureichen.

Gehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund oder unpunkt-liches Erscheinen wird ftreng bestraft.

Beber Beftellungspflichtige muß im Mushebungstermin mit fauber gewaschenem Rorper, namentlich mit gereinigten Fugen und Ohren

Die Geftellungspflichtigen haben ihren Mufterungsausweis und Borladung, Die jum einjährig-freiwilligen Dienft Berechtigten ihren Berechtigungsschein und Borladung mitzubringen. Meffer, Stöcke und Schirme, soweit lettere nicht als Stuge für gebrechliche Berfonen bienen, bürfen nicht mitgebracht werben.

Störungen bes Mushebungsgeschäfts, sowie ber öffentlichen Rube und Ordnung in den Seimatsorten, auf bem Mariche und in der Aus-hebungsftation find bei ftrenger Strife verboten.

Reklamationen fonnen nur in den allerdringendften Rot-fällen berücksichtigt werden und haben bie Burückstellungen nur fo lange Bultigkeit, als ber Bebarf an Mannichaften anberweitig gebeckt merben kann.

Bad Homburg v. b. S., ben 4. Januar 1915

Der Magiftrat II : Lübke.

Begen bes bevorftebenben Bucherabichluffes ift bie Spartaffe mabrend bes Monats Januar nur zeitweise geöffnet und gwar : am M ttwoch,

20. w 27 jebesmal morgens von 9 bis 12 Uhr.

Die vollständige Biebereröffnung findet Mittwoch, ben 27. Januar 1915 ftatt.

Bad Homburg v. d. S., ben 28. Dezember 1914.

Der Berwaltungsrat.

Vorschriftsmässige

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)

auf schreibfähigem Karton gedruckt

Feldpost-Briefe

sind für den Preis von 1 Pfq. per Stück zu haben bei ı

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhlg.

Louisenstrasse 35.

Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 831/2

Großer Laden

(ev. geteilt) befte Rurlage, auf Frubjahr zu vermieten. Raberes : 3. Fuld, Louisenftr. 26.

5 Zimmerwohnung mit Manfarbe, Bab u. Bubehor fowie 2 Bimmerwohnung mit Manfarbe u. Bab fofort ju vermieten. Sofmaler Rarl Lepper, Dorotbeenftrage Rr. 14.

2Bohnung im Seitenbau I. Stod, beftebend : 2 Bimmer, Ruche nebft Bubehor gu bermieten. Bu erfragen : Louifenftr. 611/g.

4 Bimmerwohnung mit Gas, eleftr. Licht und allem Bubebor billig gu vermieten. Berthold Ludwigftr. 4.

Schöne

3 Zimmerwohnung mit allem Bubehör per 1. April ev. auch früher ju vermieten. 14a Raberes Obergaffe 14

Schone 3 Zimmerwohnung abgefchl. Borplat, Manfarbe evt. auch 2 Manfarben und allem Bubebor fofort ju vermieten. 4115a

Elifabethenftrage 38.

2 Zimmerwohnung mit Bubehor per 15. Januar gu permieten. Louisenstr. 5.

Mobern ausgestattete 2 Zimmerwohnung

mit Bad, Balton, Glettrifch Licht, Linoleumfugboben zc. ju vermieten. Bongenheim, Sauptftrage 12. (18a

Gonzenheim.

Eine Wohnung beftebend aus 3 Bimmern und Ruche anderweitig gu vermieten. Raberes Rirchgaffe 6.

1. Stock, 4 Zimmer

großes Bad, Manfarbe u. Beranda per 1. April zu vermieten Dietig-heimerstraße 18. Zu erfragen 3. G. Hett, Bangeschäft 4976a Dietigheimerstraße 24.



Somburger Kriegerverein.

Den heibentod im Feindesland fand in treuefter Pflichterfüllung unfer lieber Ramerad

Karl Schmidt.

Wir betrauern den Entschlafenen und bewahren bemfelben allgeit ein treues Gedenten.

Der Borftand.

59



Nachruf.

Am Weihnachtsfeste starb den Heldentod fürs Vaterland unser treues Mitglied

Herr Hotelbesitzer Karl Schmidt.

Eingedenk des Wahlspruches: "Ueb' Aug' und Hand fürs Vaterland," war er stets einer unserer eifrigsten Schützen und hat sich durch sein bescheidenes und kameradschaftliches Wesen alle Achtung erworben.

Wir beklagen aufrichtig den Verlust dieses treuen Schützenbruders und werden seiner immer in Ehren gedenken.

Bad Homburg v. d. H., den 5. Januar 1915.

Der Vorstand der Homburger-Schützen-Gesellschaft (E. V.)



Den helbentob fürs Baterland ftarben unfere lieben Mitglieber

Rurt Aliemann,

Griag-Refervift 8. Romp. 2. Bil. Ref .- 3nf .- Rgt. 87.

Karl Schmidt.

Landwehrmann 1. Romp. Landfturm-Bil. 3.

Bir werden den Getreuen ftets ein ehrendes Andenken bewahren !

Bad Homburg v. d. Höbe, 4. Januar 1915,

Somburger Curnverein.

42

homburger freiw. feuerwehr.

Das Kommando erfüllt hierdurch die traurige Pflicht, die Mitglieder davon in Kenntnis zu seher, daß unser activer Kamerad

Karl Shmidt

in treuer Bflichterfüllung für König und Baterland auf bem Felbe ber Ehre in Rugland ben helbentod fanb.

Wir betrauern in dem Berftorbenen feinen braven Rasmeraben, bem das Korps ein ehrendes Andenfen bewahren wird.

Bad Homburg v. d. H., ben 5. Januar 1915.

Das Kommando der Homburger freiw. Lenerwehr.

55

Damen-Koptwaschen

mit Frisur M 1.50, Frisur allein M 1

Bei öfterer Bedienung billiger.

Grosse getrennte Räume Haarbehandlung nach bewährter Art.
Karl Kesselschläger, Geschäft feiner Haararbeiten.



Den Heldentod fürs Vaterland starb am I. Weihnachtsfeiertag

Herr Karl Schmidt.

Wir verlieren in dem Abgerufenen unseren hochverehrten Prinzipal, der uns stets grosses Wohlwollen bewies und dem wir für alle Zeiten ein ehrendes, dankbares Andenken bewahren werden.

Das Personal des Hotels "Adler".



Evangelischer Jünglings- und Männerverein zu Bad Homburg v. d. Höhe.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, unseren Mitgliedern anzuzelgen, dass unser treues Mitglied

(43

Kriegsfreiwilliger Wilhelm Kuhn, Jäger-Bataillon Nr. 11

uns durch den Heldentod für das Vaterland entrissen ist. Er fiel am 19. Dezember vor Richebourg bei La Bassée.

Wir werden seiner allezeit in Treue gedenken.

61)

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme mahrend ber Rrantheit und ber Beerdigung unserer innigftgeliebten, treubesorgten guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elisabethe Hellmuth

geb. Beier

fotvie für die gablreichen Blumenspenden fagen tiefgefühlten Dant.

Die trauernden Hinterbliebenen: Kätha und Franziska Hellmuth.

Bad Homburg, den 5. Januar 1915

Betrifft :

Lieferung von leichten Proviantwagen.

Die Handwerkskammer Wiesbaden hat mich beauftragt alle Schlosser, Schreiner, Wagner, Schmiede und Anstreicher, welche Interesse an der Lieferung obiger Wagen haben, zu einer Besprechung auf

Freitag, den 8. Januar, nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Schützenhof

dahier einzuladen.

Dort werden Zeichnungen vorgelegt und von einem Fachmann erläutert.

3. A.: J. Hed,

56

Schmiede-Obermeifter.

Aleines Brevier (Tagebuch) 311 Ehren des heil. Herzens Jest (Reueste Ausgabe) und Reujahrs-Hirtenbriefe der deutschen Bischöfe sind zu haben beim

Rufter 3of. Gerecht, Dorotheenstrage 11.

3 Zimmerwohnung mit Küche und Keller im 3. Stod an ruhige Leute per sofort zu vermieten. Louisenstraße 50. 4273a Emfach und gut
möbliertes Zimmer
zu vermieten. 4205a
Söhestraße 11, III

Gemischter Chor

Grloser = Rirche. Seute Abend 83, Uhr

Chorprobe.

Bollgabliges Erscheinen ber Dit glieder erbeten.

Der Borftand.

Katholischer

Mittwoch, den 6. Jan. (Drei

fönigsfest), abends 81/, Uhr in Bereinslofal

Bortrag wozu die Mitglieder u. Frauen ein

ladet 53 Der Borstand.

herrichaftl. Wohnung gesucht, 5—6 Zimmer, in freier Lage, Garten erwinsid

in freier Lage, Garten erwünsch Offerten mit Breis unter D. 3 an die Expedition dieses Blattes

Schöne große

3 Zimmerwohnung
mit obgeschlossenem Borplat, Ga
und Wasser, sowie 2—4 Mansarder
zum 1. April an ruhige Leute zu
vermieten. Zu erfragen (46e
Lechfeldstraße 6 part.

Moderne Wohnung gesucht zum 1. Februar

3—4 Zimmer, mit Bad, Ga für dauernd von fleiner Familie. Offerten mit Preisangabe unte

Offerten mit Preisangabe unte E. 2B. 31 an die Expedition diefe Blattes.

3 3immer,

Rüche, Bad, Mansarde nebst Garten anteil in der Dietigheimerstraße 1 vermieten. Daselbst 2 3immer, Küch

zu vermieten. Raberes Sobestraße 4-

Berantwortlich far die Redaktion: Friedrich Rachmann fur den Unnoncenteil: Beinrich Schudt; Druck und Berlag Schudt's Buchdruckerei Bad Sonnburg v. b. S.